

Preisräthsel für den Monat Mai

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **4 (1857)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-250936>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

„Seppli“ aufgegeben, er solle 4000 Kreuzer zu Bagen machen; das sei nun eine höchst einfältige Aufgabe gewesen, es werde doch keiner so ein Narr sein und 4000 Kreuzer zusammensparen wollen. Ich solle mit den Schülern Heustöcke rechnen, und Zinsrechnungen machen, er gäbe noch heute die schönste Kuh aus dem Stalle, wenn er so was gelernt hätte. — Ich sagte zum Pfarrer, aus dem kann noch etwas werden. Ja, sagte er, der begreift wenigstens, daß der Schulunterricht etwas nützt; anders aber urtheilte leztthin der „Müllerheiri“, als er sein Kind zur Taufe einschreiben ließ, und mir unter anderm sagte: „Ja Herr Pfarrer, üse Schulmeister hät e Predikant gä, er cha die G'schrift uslege wie ne Pfarrer, aber i der Schul cha me ne nüt bruche, de sit dem das mini Ghing zu nim i d'Schul gange, wei si numme i de Büchere stecke u nüt me arbeite. Ja nächti bin i mit dem elteste, dem „Rudi“ zum Schmied ga Abesitze und du seit er zumer: „lue g'sehit dort die Sterne, das ist der „groß Bär“, es Sternbild, Vater. I ha nim aber g'seit, du bruchst mir fei Bär a z'henke, Publi, so lang i Brod schaffe bin i no der Meister.“

Ich dankte dem Pfarrer für seine aufrichtige Mittheilung; so wohl die eine als die andere wird mir nützlich werden. Wüschte jedem Kollegen einen treuen und aufrichtigen Freund, der ihm hie und da über die öffentliche Meinung referirte, denn es geht uns Lehrern wie allen Menschen, wir fürchten und hoffen immer zu viel. —
(Fortsetzung folgt.)



Preisräthsel für den Monat Mai.

(Gingefandt.)

Fast überall bin ich zu finden,
Drum solltest du mich leicht ergründen.
Ich bin nicht Braten, auch nicht Fisch,
Doch stehst du oft mich auf dem Tisch,
Wenn jene gute Frucht geräth,
Die dort in deiner Pflanzung steht.
Weißt noch nicht, was ich bin? —
Wart, gleich kommt's dir in Sinn!
Sieh da das schöne Häuschen an,
Drin wohnt ein reicher Bauersmann,
Er hält sich einen Lehenmann.
Ich bin das Häuschen, schmuck und fein —
Nun, — jetzt wird's wohl errathen sein.
Noch nicht? — Ei tausend! Paß jetzt auf.
Wir geh'n dort in die Scheur' hinauf.
Da stehst du mich, des Sommers Frucht,
Gethrümt, die ihres Gleichen sucht.
Doch immer zeigt mir dein Gesicht,
Daß du mich noch errathen nicht!
Komm in den Garten. Welch' ein Duft
Entströmt von mir in alle Luft
Wie schmeckt der Saft, der von mir geht,
Wenn er in Flaschen vor dir steht.
Und räth'st du noch, schau dort empor,
Wo aus der Wolken weißem Flor
Die Gipfel ragen hoch hervor.
Ich bin's, der sie zusammenhält,
Auf mich sind fest sie hingestellt.
Doch halt! Bekümmst du jetzt noch dich,
Nimm's übel nicht, — bist selbst du mich!

M.

Die Lösungen sind bis am 25. d. der Redaktion franco einzusenden. Als Preise kommen zur Vertheilung durch Loos:

- 1) Mittheilungen aus der Länder- und Völkerkunde (neu).
- 2) Wäkti, Sturmvogel und Nachtigall (geb.).